

Annawerk, Schamotte- und Tonwaren-Fabrik,

Actien-Gesellschaft, vorm. J. R. Geith in Oeslau bei Coburg.

Gegründet: 1857; A.-G. seit 19./10. 1899 mit Wirk. ab 1./7. 1898; eingetr. 19./12. 1899. Die Ges. übernahm die 1857 von J. R. Geith in Oeslau errichtete Schamotte- u. Tonwarenfabrik samt allem Zubehör für M. 1 492 909; näheres s. Jahrg. 1902/1903.

Zweck: Schamotte- u. Tonwarenfabrikation. Die Fabrikation erstreckt sich auf Schamottewaren jeder Art, wie säurefeste Steine, Steinzeugröhren, Dachfalzziegel, Gefässe für die chemische Industrie, Retorten u. Muffeln, Futtersteine aus Hartporzellan, ferner auf sanitäre Waren aus Hartsteingut. Die Gasanstalt versieht die Fabrikräume sowie die 3 Ortschaften Oeslau, Einberg u. Mönchröden mit Leucht- u. Nutzgas. Eigener Ton- u. Sandgrubenbetrieb, die Gruben sind mit den Werken durch eine 4.5 km lange Schmalspurbahn mit Lokomotivbetrieb verbunden. Das Areal der Fabriken umfasst 123 945 qm, das der Gruben 138 695 qm, von letzterem ist erst ein ganz geringer Teil abgebaut, indem der bis jetzt verarbeitete Ton fast ausschliesslich aus angrenzenden gepachteten Gruben entnommen wurde. Eine Gleisanlage mit eigenen Lokomotiven verbindet die Betriebe unter sich sowohl, wie auch mit dem nahegelegenen Bahnhof Oeslau. Gebäude u. Brennöfen, welche Grundflächen von zus. 24.600 qm bedecken, sind in bestem baulichen Zustand u. neuzeitlich eingerichtet. Die erforderl. Betriebskraft wird von 3 Kraftgasmotoren mit zus. 300 PS., 1 Dieselmotor neuester Konstruktion von 300 PS. erzeugt u. vermittelt elektr. Kraftanlage mit Drehstrom nach den Verbrauchsstellen übertragen. Im J. 1914 Bau einer modern eingerichteten Steinzeugröhrenfabrik für eine Jahresproduktion von 600 Doppelladungen. Vorhanden sind 3 Kammeringöfen mit zus. 60 Kammern u. 24 periodischen Öfen. Die Gasanstalt arbeitet mit 15 Retorten. Beschäftigt werden insgesamt 400 Arbeiter. Infolge des Kriegszustandes 1914 bis 1916 Absatzstockung u. Betriebseinschränkung. Im J. 1915 ergab sich ein Betriebsverlust von 34 813 M., wovon durch den Gewinnvortrag aus 1914 M. 17 871 gedeckt wurden. Der verbleibende Restverlust von 16 942 M. und zur Erfüllung des gesetzl. R.-F. auf 10% des A.-K. M. 2000, zus. M. 18 842 wurden dem R.-F. II entnommen. 1916 neuer Verlust von M. 4893, hierzu M. 5000 Mindestvergüt. an A.-R., zus. M. 9893, abgebucht aus R.-F. II. 1917 gesteigerte Nachfrage u. M. 165 702 Reingewinn erzielt.

Kapital: M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000.

Anleihe: M. 1 000 000 in I. Hypoth., verzinslich zu 5%, aufgenommen 1913 zu Fabrikneubauten. Ende 1917 noch in Umlauf M. 880 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. besond. Abschreib. u. Rückl., hierauf bis 4% Div., vom verbleib. Betrage vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 6% Tant. an A.-R. (unter Anrechnung einer feststehenden Mindestvergüt. von zus. M. 5000), Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Areal 243 652, Gleisanschluss 204 181. Gebäude 827 112, Brennöfen 170 979, Masch. u. Apparate 336 166, Utensil. 129 260, Material. 66 852, Kohlen 58 392, Waren 297 369, Debit. 421 243, Kassa 10 114, Wechsel 6807, Effekten 42 240. — Passiva: A.-K. 1 500 000, R.-F. 150 000, do. II 66 064 (Rückl. 28 900), Delkr.-Kto 20 000, Talonsteuer-Res. 13 500, Hypoth. 880 000, Kredit. 48 003, Div. 90 000, Tant. 8332, do. an A.-R. 5000, Vortrag 33 470. Sa. M. 2 814 369.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 156 393, Debit. 1865, Unk. 97 904, Betriebs-spesen 136 065, Unterstütz. an Kriegsteilnehmer 4628, Hypothek.-Zs. 45 375, Reingewinn 165 702. — Kredit: Gewinn aus Warenverkauf 599 392, Zs. u. Effekten 8542. Sa. M. 607 935.

Kurs Ende 1904—1917: 130.80, 167.25, 168.70, 160.70, 160.10, 149.80, 151.50, 153, 154, 143, 117*, —, 80, —%. Zugel. M. 1 500 000, davon zur Zeichnung gestellt M. 600 000 zu 131%*. Notiert in Frankf. a. M.

Dividenden 1900—1917: 10, 6, 7, 7, 8, 9, 10, 10, 8, 8, 8, 10, 9, 4, 0, 0, 6%. C.-V.: 4 J (K.).

Direktion: Alwin Hahn, Dr. Ing. Ernst Plenske; stellv. Dir. Emil Klüglin.

Prokurist: Oswald Dieter.

Aufsichtsrat: (Mind. 4) Vors. Geh. Finanzrat Herm. Schraidt, Coburg; Stellv. Bank-Dir. K. Kästner, Leipzig; Justizrat Ruprecht, Baurat Max Frommann, Dr. Josef Körner, Komm.-Rat J. Mai, Coburg; Komm.-Rat R. Geith, München.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Coburg; Schraidt & Hoffmann (Fil. d. Mitteld. Privatbank); Frankf. a. M., Bank für Handel u. Ind.

Ohligser Ziegelei Aktiengesellschaft in Ohligs.

Gegründet: 1895.

Kapital: M. 328 000 in 328 Aktien à M. 1000. **Hypotheken:** I M. 112 500, II M. 26 000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke 124 121, Ringöfen 45 442, Kessel- u. Masch.-Häuser 38 105, Kessel. Dampf- u. Ziegeleimasch. 29 237, Trockenschuppen u. Gerüste 23 872, Arb.-Wohnhäuser 27 043, Arbeitsgerätschaften 4567, Zieglermobil. 707, Fuhrparkanlage 1, Kontorutensil. 75, Immobil. Haus Querstr. 57 20 225, do. Haus Solingerstr. 40 19 004, zus. 332 405, abz. 11 841 Abschreib., bleibt 320 563, Kassa 1729, Wechsel 2900, Debit. 87 475, Ziegel 1380, Effekten 61 126, Hypoth. 1000. — Passiva: A.-K. 328 000, Hypoth. 112 500, do. Haus Querstr. 57 14 000, do. Solinger Strasse 40 12 000, Delkr.-Kto 6669, Gewinn 324. Sa. M. 473 494.